

Name	Wert
> ID1	64
GEMEINDE	Geislingen
GEMARKUNG	Geislingen
GEMARKUNG_NR	7960
FLUR	
FLUR_NR	0
PLANUNGSTRAEGER	
PLANNAME	Warte II - 1. Änderung
AENDERUNG	1
AENDERUNG_BEM	Dachaufbauten
PLANART	2000 Qualifizierter Bplan
GENEHMIGUNGSDATUM	
INKRAFTTRETENSDATUM	07.04.1989 00:00:00
RECHTSSTAND	4000 Rechtskraft
FASSUNG_BAUNVO	70 - BauNVO, in Kraft getreten am 01.01.1987
DOKUMENT_SATZUNG	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7960 19890407 Warte II Satzung 1.pdf
DOKUMENT_ORIGINALPLAN	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7960 19700612 Warte II Plan 0.pdf
DOKUMENT_TEXTL_FESTSETZUNG	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7960 19890407 Warte II Textfest 1.pdf
DOKUMENT_BAUVOERSCHRIFT	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\Kein Dokument vorhanden.pdf
DOKUMENT_LEGENDE	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7960 19700612 Warte II Legende 0.pdf
NAME	Y:\Warehouses\BPlan\BPlan Raster\7960 19700612 Warte II Geoplan 0.tif

Das Anzeigeverfahren gem. § 11 BauGB
wurde mit Verfügung vom
abgeschlossen. 17. 03. 89

Balingen, 17. 03. 89
Landratsamt Zollernalbkreis



Stadt Geislingen
Zollernalbkreis

Kohler
KOHLER
Reg.-Amtmann

S a t z u n g

zur Änderung des Bebauungsplanes "Warte II", Markung
Geislingen, vom 23. November 1988

Aufgrund der §§ 1, 2 und 8 bis 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung vom 08. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2253), der §§ 73 und 74 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung vom 28. November 1983 (GBl. S. 770, berichtigt 1984 S. 519) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 03. Oktober 1983 (GBl. S. 578) hat der Gemeinderat am 23. November 1988 folgenden Bebauungsplan zur Änderung des am 12. Juni 1970 genehmigten Bebauungsplanes "Warte II", Markung Geislingen, nach § 13 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen:

§ 1

- (1) In den Festsetzungen über die Art und das Maß der baulichen Nutzung sowie die äußere Gestaltung baulicher Anlagen, wird die Ziffer IV. Buchstabe d -Dachaufbauten- wie folgt neugefaßt:

"Bei den Gebäuden an der Stauffenberg- und Panoramastraße sind Dachaufbauten entsprechend den besonderen textlichen Festsetzungen über die Zulassung von Dachgauben mit der zeichnerischen Darstellung der Gaubenform und Gaubenmaße entsprechend den Skizzenbuchstaben A bis C vom 17. 08. 1988 zulässig (Anlage 1), im übrigen Geltungsbereich des Bebauungsplanes sind Dachaufbauten von ein Drittel bis zwei Drittel der Trauflänge zugelassen.

- (2) Dem Bebauungsplan ist eine Begründung als besondere Anlage 2 beigelegt.

§ 2

Diese Satzung tritt nach § 12 BauGB mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

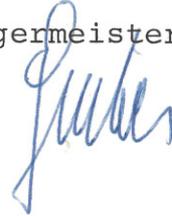
Hinweis: Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder auf Grund der Gemeindeordnung beim Zustandekommen dieser Satzung, wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Geislingen geltend gemacht worden ist;

Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Geislingen, den 23. 11. 88

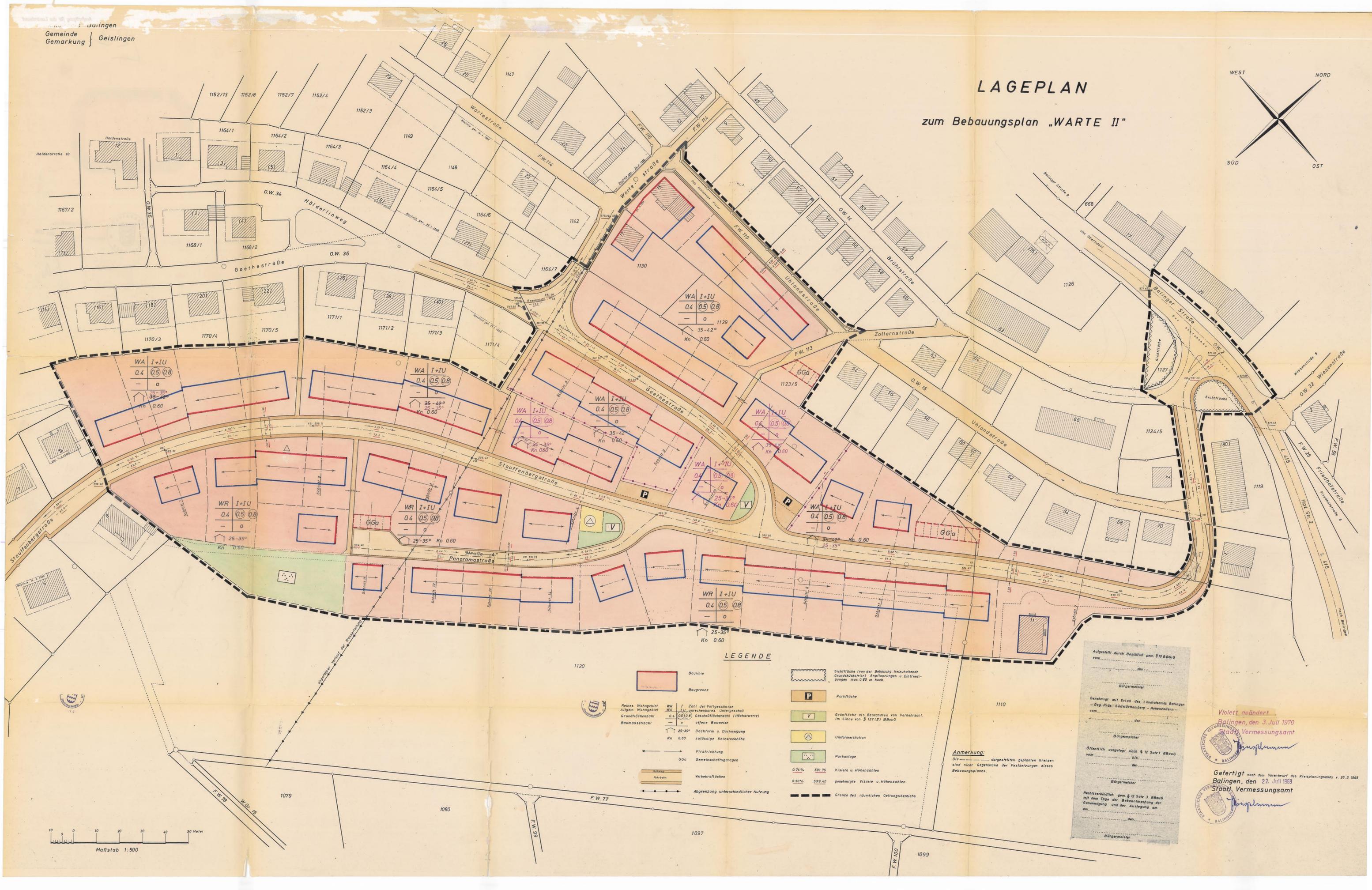
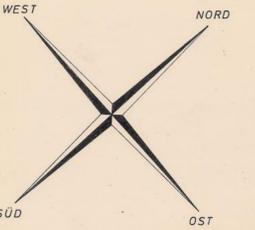
Bürgermeister:

Bekanntmachung: 07.04.1989 09/10 A



LAGEPLAN

zum Bebauungsplan „WARTE II“



LEGENDE

- Baufläche
- Baugrenze
- P Parkfläche
- V Grünfläche als Bestandteil von Verkehrsraum im Sinne von § 127(2) BBodG
- U Umfahrsstation
- P Parkanlage
- 0.7% 591.75 Visiere u. Höhenzahlen
- 0.50% 599.40 genehmigte Visiere u. Höhenzahlen
- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs
- WR I+IU Reines Wohngebiet
Allgem. Wohngebiet
Grundflächenzahl
Baumassenzahl
WA I+IU Zahl der Vollgeschosse
WA I+IU anrechenbares Untergeschoss
Geschäftflächenzahl (Höchstwerte)
offene Bauweise
25-35° Dachform u. Dachneigung
Kn 0.60 zulässige Kniestockhöhe
- GGa Firstrichtung
Gemeinschaftsgaragen
- S Verkehrsflächen
Fuhrbahn
- — — — — Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

Anmerkung:
Die dargestellten geplanten Grenzen sind nicht Gegenstand der Festsetzungen dieses Bebauungsplanes.

Aufgestellt durch Beschluss gem. § 10 BBodG vom:

Bürgermeister:

Genehmigt mit Erlaubnis des Landratsamts Balingen - Reg. Präs. Südwürttemberg - Hebesitzern - vom:

Bürgermeister:

Öffentlich ausgelegt nach § 12 Satz 1 BBodG vom:

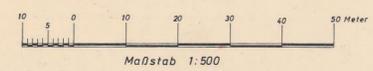
Bürgermeister:

Rechtsverbindlich gem. § 12 Satz 3 BBodG mit dem Tage der Bekanntmachung der Genehmigung und der Auslegung am:

Bürgermeister:

Violett neändert
Balingen, den 3. Juli 1970
Städt. Vermessungsamt
J. Hopmann

Gefertigt nach dem Vorentwurf des Kreisplanungsamts v. 26.3.1965
Balingen, den 22. Juli 1969
Städt. Vermessungsamt
J. Hopmann



Stadt Geislingen

Zollernalbkreis

Bebauungsplanänderung: "Warte II", Markung Geislingen

Textliche Festsetzungen:

1. Dachgaube Form A (Schleppgaube)
 - a) nur zulässig bei Hauptdachneigung von mind. 35°,
 - b) seitlich abgerundet bzw. abgewalmt oder senkrecht verschalt,
 - c) Deckmaterial wie Hauptdach.
2. Dachgaube Form B (Dreiecksgaube)
 - a) nur zulässig bei Hauptdachneigung von mind. 30°,
 - b) Dachmaterial wie Hauptdach oder Kupfer.
3. Dachgaube Form C (Rechteckgaube)
 - a) nur zulässig bei Hauptdachneigung von mind. 35°,
 - b) Dachmaterial Kupfer.

Je Dachseite sind nur Gauben derselben Form zulässig.

Geislingen, den 17.08.1988

Bürgermeisteramt:

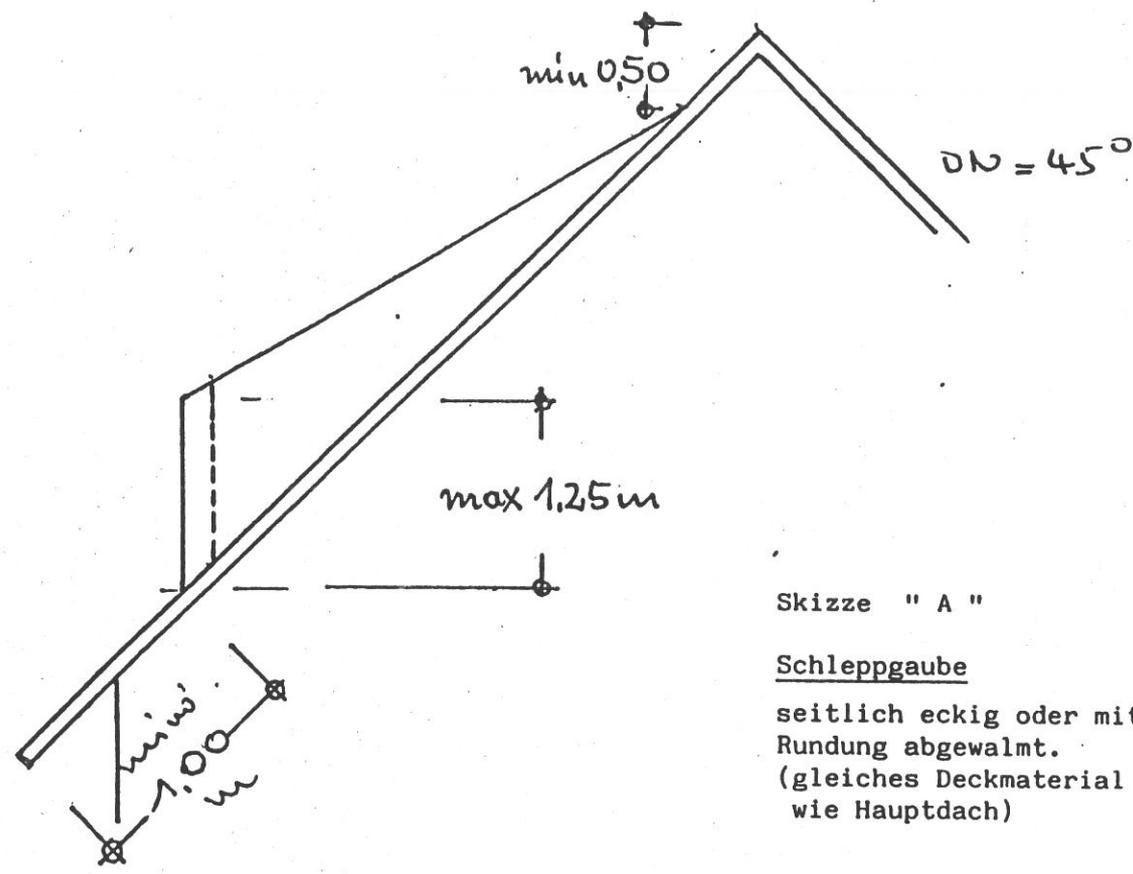
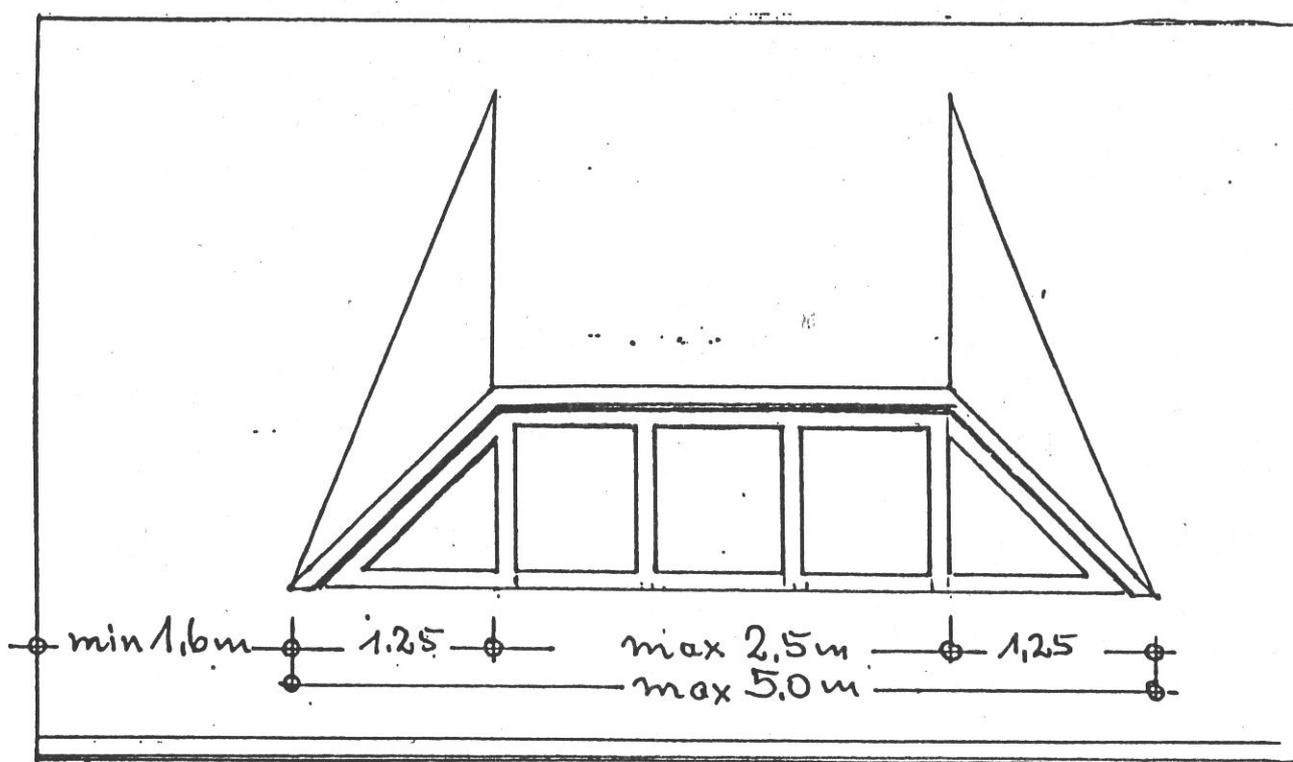
Das Anzeigeverfahren gem. § 11 BauGB
wurde mit Verfügung vom 17. 03. 89
abgeschlossen.

Balingen, 17. 03. 89
Landratsamt Zollernalbkreis



Kohler
KOHLER
Reg.-Amtmann

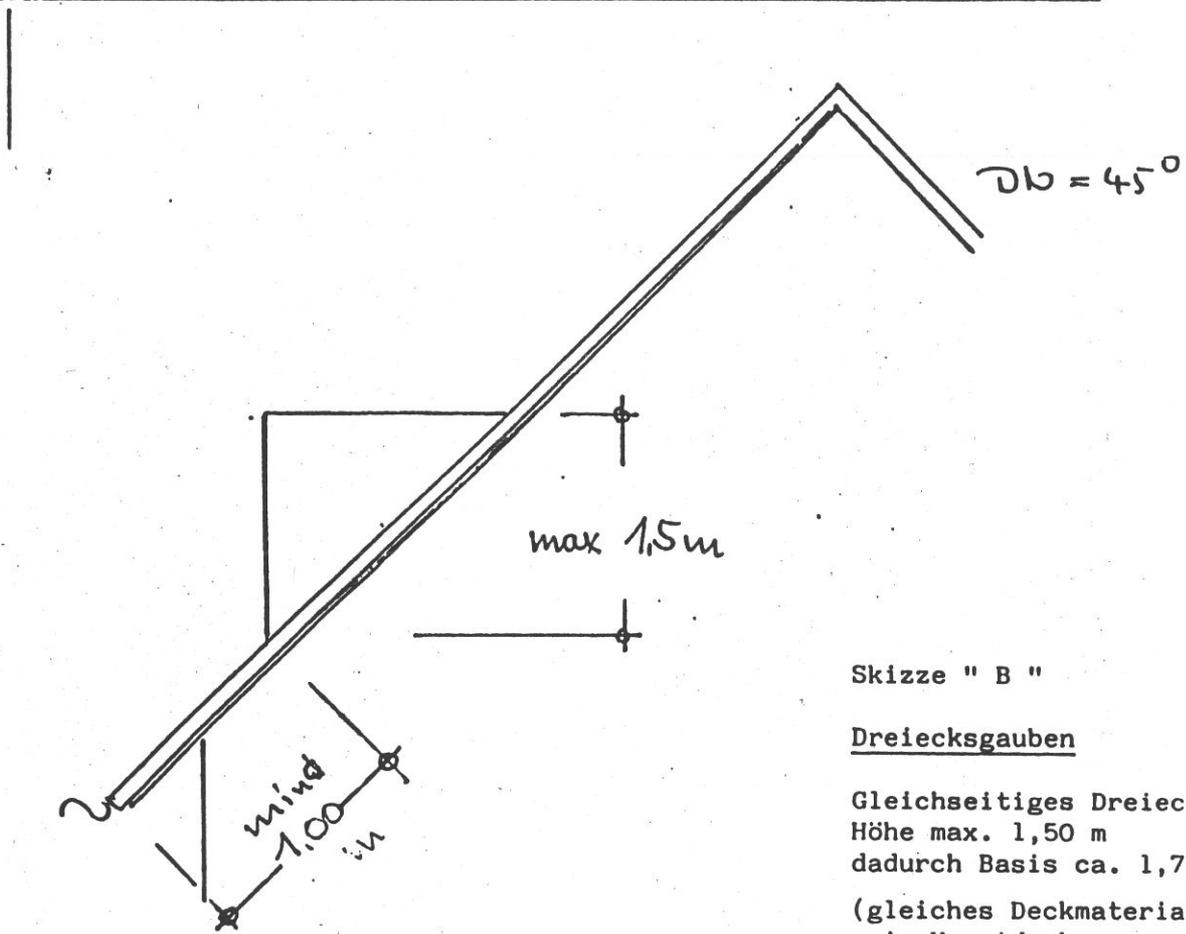
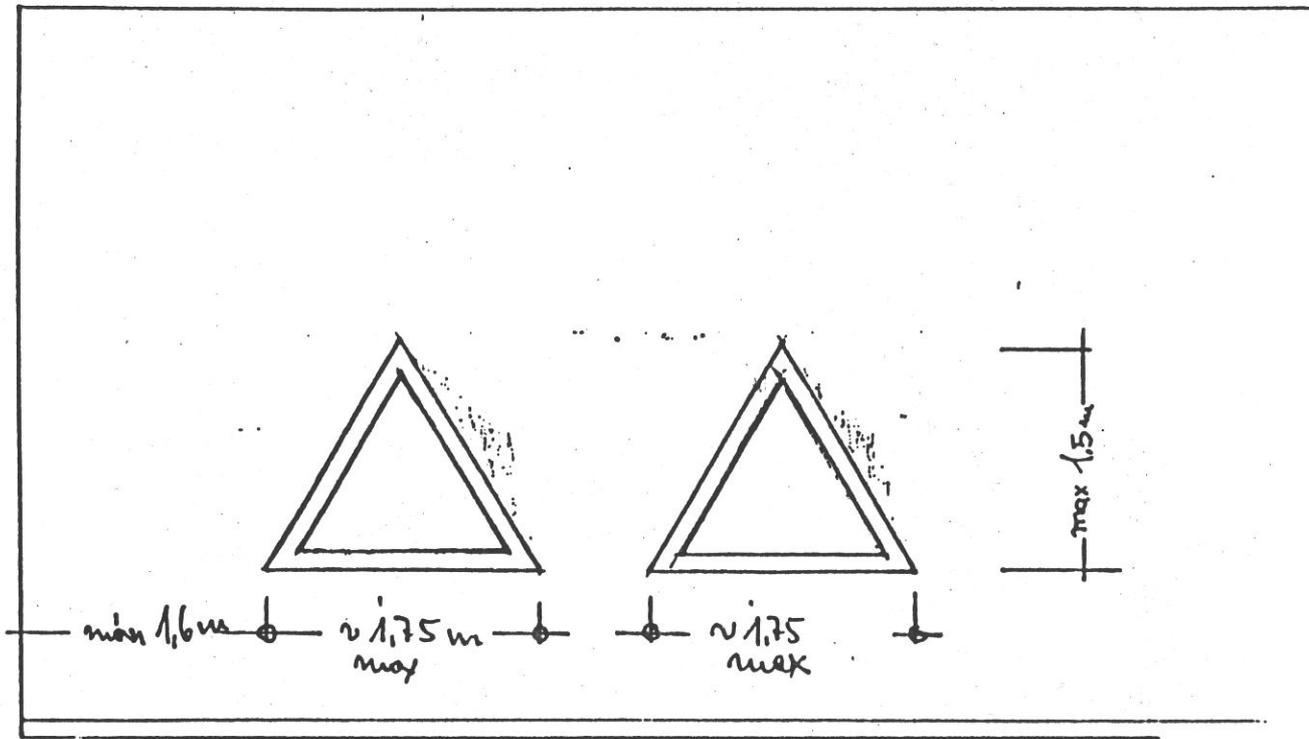
. A



Skizze " A "

Schleppgaube

seitlich eckig oder mit
Rundung abgewalmt.
(gleiches Deckmaterial
wie Hauptdach)

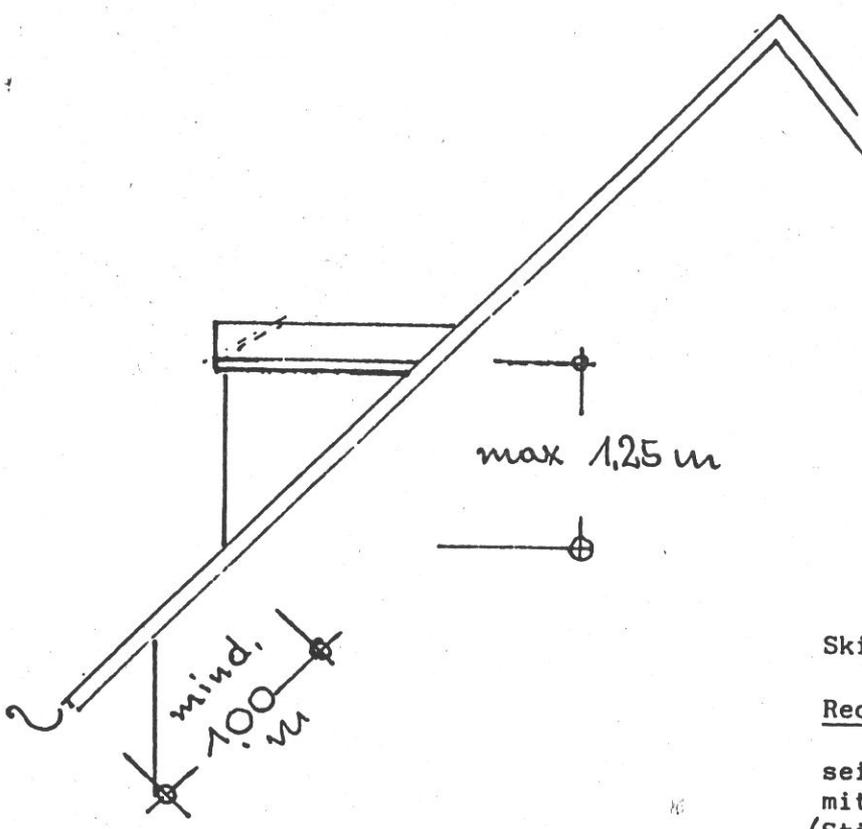
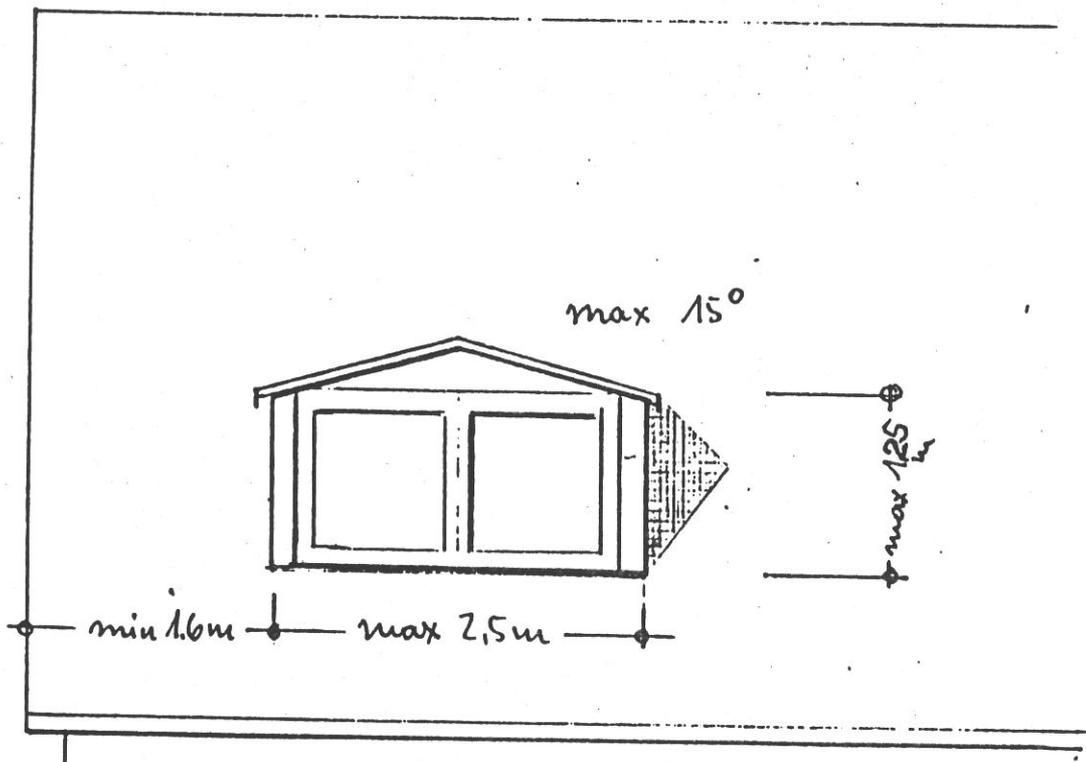


Skizze " B "

Dreiecksgauben

Gleichseitiges Dreieck
 Höhe max. 1,50 m
 dadurch Basis ca. 1,75 m
 (gleiches Deckmaterial
 wie Hauptdach -
 Kupfer)

"C"



Skizze " C "

Rechteckgaube

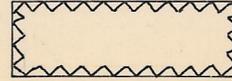
seitlich verschalt oder
mit Kupfer verkleidet.
(Stirnseite abgewalmt.)

LEGENDE



Baulinie

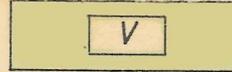
Baugrenze



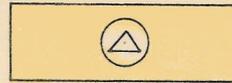
Sichtfläche (von der Bebauung freizuhaltende Grundstücksteile) Anpflanzungen u. Einfriedigungen max. 0.80 m hoch.



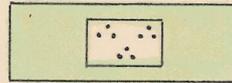
Parkfläche



Grünfläche als Bestandteil von Verkehrsanl. im Sinne von § 127 (2) BBauG



Umformerstation



Parkanlage

0.74% 591.75

Visiere u. Höhenzahlen

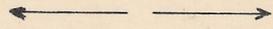
0.50% 599.40

genehmigte Visiere u. Höhenzahlen



Grenze des räumlichen Geltungsbereichs

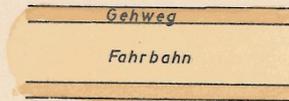
Reines Wohngebiet	WR	I	Zahl der Vollgeschosse
Allgem. Wohngebiet	WA	IU	anrechenbares Untergeschoß
Grundflächenzahl	0.4	0.5 0.8	Geschoßflächenzahl (Höchstwerte)
Baumassenzahl	—	o	offene Bauweise
		25-35°	Dachform u. Dachneigung
	Kn	0.60	zulässige Kniestockhöhe



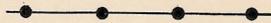
Firstrichtung

GGA

Gemeinschaftsgaragen



Verkehrsflächen



Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung